

# SG-Schwimm-Staffel holt ersten Titel

NP  
25/6/09

**Bei den Deutschen Meisterschaften der Schwimmer gewann die Freistil-Staffel der SG Frankfurt den Titel. Und Helge Meeuw unterbot die WM-Norm über 100 Meter Rücken bereits im Vorlauf.**

Berlin. Doppel-Olympiasiegerin Britta Steffen und Europarekordler Paul Biedermann ließen es ruhig angehen, Youngster Yannick Lebherz hingegen löschte einen deutschen Uralt-Rekord. Der Darmstädter unterbot am Auftakttag der 121. deutschen Schwimm-Meisterschaften in 4:14,63 Minuten die 20 Jahre alte Lagen-Bestmarke des Potsdamers Patrick Kühl um 1,45 Sekunden.

Lebherz verpasste in Berlin jedoch die Norm für die WM in Rom um 6/10 Sekunden. „Das ist kein Problem. Bei den 200 Meter Lagen am

Donnerstag lasse ich es richtig krachen“, sagte der 20-Jährige, nachdem er den drittältesten deutschen Herren-Rekord geknackt hatte. „Das ist so eine tolle Zeit, das muss einfach belohnt werden“, machte sich Biedermann für ein Ticket zu den Titelkämpfen in Rom (17. Juli bis 2. August) stark.

Trotz zunächst knapp verfehelter WM-Norm war Olympiasiegerin Steffen „sehr zufrieden“. In 24,67 Sekunden über 50 Meter Freistil blieb sie 8/100 über der Norm, ist aber optimistisch, im Endlauf am Sonntag schneller zu schwimmen: „Ich weiß, dass noch etwas drin ist. Es sieht ganz gut aus“, sagte die Neuköllnerin lächelnd.

Helge Meeuw (Frankfurt) und Oldie Thomas Rupprath (Rostock) erfüllten schon im Vorlauf die WM-Richtzeit. Der 24-jährige Meeuw blieb

über 100 Meter Rücken in 53,31 Sekunden 66/100 unter der geforderten Zeit. Der Europameister von 2006 muss nun im Finale am Sonntag noch Platz eins oder zwei belegen, um sich endgültig das WM-Ticket zu sichern. Dasselbe gilt für den 31-jährigen Rupprath, der über 50 Meter Schmetterling in 23,53 Sek. 3/100 schneller als gefordert schwamm. Die WM-Normen deutlich verpassten die deutschen Meister Jaana Ehmcke (Potsdam) über 800 Meter (8:25,91 Minuten) und Theresa Michalak (Halle/Saale) über 200 Meter Lagen (2:15,52).

Einen ersten Titel holte sich bereits die SG Frankfurt. In der Besetzung Lukasz Wojt, Stefano Razono, Kai Heftrich und Helge Meeuw gewann sie die 4 x 200 m Freistil in 7:25,74 Minuten. dpa